

03

Naturverbunden: das „Grüne Band“

Materialien — Schreibutensilien, Papier, diverse Karten und Atlanten

Gruppengröße – Kleingruppe bis ganze Klasse

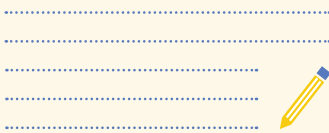
Unterrichtsfächer — Biologie und Umweltkunde, Geografie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung



6.-8.



50 min



Ziele — Die TeilnehmerInnen

- ▶ haben sich mit der Bedeutung und dem Wert des „Grünen Bandes“ für Natur und Mensch auseinander gesetzt;
- ▶ sind dazu angeregt worden, visionär und zukunftsorientiert zu denken sowie eigene nachhaltige Zukunftsideen zu entwickeln.

Phase 1 – Wo verläuft das „Grüne Band“?

Mit dieser Methode sollen SchülerInnen dieses wohl den meisten unbekannte „Band“ erforschen. Ausgangsbasis ist eine politische Landkarte mit den Konturen Europas und dem „Grünen Band“ als hervorgehobene Linie (Vorlage siehe S. 95 und weiterführende Informationen). Diese Karte kann man vorgeben oder von SchülerInnen anfertigen lassen (abpausen oder Projektion nachzeichnen).

Phase 2 – Leitfragen zum „Grünen Band“

Mithilfe der verschiedensten an der Schule vorhandenen Karten und Atlanten (oder mit dem Internet) können SchülerInnen jetzt diesen Streifen – am besten in kleinen Gruppen – mit Bedeutungen belegen, wobei folgende Fragen als Anregungen dienen können:

- ▶ Welche bzw. wie viele Länder grenzen an das „Grüne Band“?
- ▶ Welche Klimazonen durchkreuzt die Linie?
- ▶ Welche Länge hat sie?
- ▶ Wie lange wäre man wohl auf der „Euro Velo 13“ mit dem Fahrrad unterwegs?
- ▶ Welche Schutzgebiete, Nationalparks findet ihr entlang des Bandes?
- ▶ Welche Ideen hättet ihr für die Zukunft des „Grünen Bandes“?

Informationen zu den Antworten siehe weiterführende Informationen

Phase 3 – Diskussion

Sobald jede Kleingruppe die Antworten erarbeitet hat, werden sie im Plenum kurz verglichen und besprochen. Die Zukunftsideen können hier nochmals ins Zentrum gerückt werden.

Weiterführende Informationen und Quellen: www.nationalparksaustria.at/bildung

04

Platz zum Leben

Materialien — Schnurstücke (Gesamtlänge bei 25 Personen: 50m), zu Ringen geknüpft: je 1x6-7m, 3x4m, 5x2m, Rest 1m-Stücke (für jede/n TeilnehmerIn ein Ring). Bei glattem, gut reinigbarem Boden ist es einfacher, Kreidekreise zu malen

Gruppengröße – ab 12 TeilnehmerInnen

Unterrichtsfächer — Biologie und Umweltkunde, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung.



5.-8.



30 min



Ziele — Die TeilnehmerInnen

- ▶ haben auf spielerische Weise den Umgang mit der begrenzten Ressource „Raum“ individuell und in der Gruppe erlebt;
- ▶ haben spielerisch verschiedene Strategien bzw. Kooperationen mit anderen zum Umgang mit der begrenzten Ressource erprobt;
- ▶ haben in der anschließenden Reflexion ihre eigenen Erfahrungen in größere Zusammenhänge gebracht.

Phase 1 – Aktion

Alle Ringe sind auf dem Boden mit etwas Abstand voneinander verteilt. Aufgabe für die TeilnehmerInnen ist es, in jedem Spieldurchgang die Füße innerhalb eines Kreises zu haben und mit ihnen weder den Kreis (Seil) noch den Boden außerhalb zu berühren. Stehen alle richtig, wird in der nächsten Runde gewechselt und dabei einer oder mehrere (jeweils von den kleinsten) Ringe entfernt (Ressourcenverknappung!). Wird es in den Kreisen enger, ist darauf zu achten, dass alle mit den Füßen Bodenkontakt halten (Zugang zur Ressource). Das Spiel ist beendet, wenn weitere Ressourcenverknappung nicht mehr möglich/sinnvoll ist.

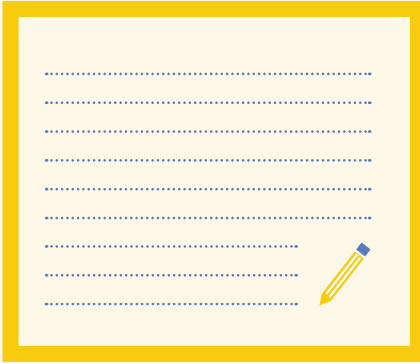
Phase 2 – Reflexion

Wichtig ist eine abschließende Diskussion/Reflexion über die Erfahrungen, Gefühle, Beobachtungen, Entwicklungen bei der Aktion. Das könnte mit einem „Blitzlicht“ in der Runde starten („Wie war’s?“, „Wie ist es euch gegangen?“, „War’s schwierig?“).


Fragen für die weitere offene Diskussion könnten sein:

- ▶ Wer hat wie lange eine eigene Strategie verfolgt, wann und wie wurde es zur Gruppenherausforderung?
- ▶ Wer hat Lösungsvorschläge gemacht?
- ▶ Wurden sie angehört, aufgenommen, diskutiert, umgesetzt?
- ▶ Wie wurde entschieden?
- ▶ Wurde nur an der momentanen Herausforderung gearbeitet oder wurde schon eine Strategie für weitere Runden geplant?

METHODEN



.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



- ▶ Wann wurde klar, worauf das Spiel hinausläuft?
- ▶ Was waren die stressigsten Momente, die lustigsten Situationen, die größten Entdeckungen/Erfolge?

Wenn mehrere Übungen/Methoden ausprobiert wurden, wäre hier auch ein guter Punkt für eine zusammenfassende Reflexion zum Thema „Grenzen“:

- ▶ Welche Grenzen sind behandelt worden?
- ▶ Welche Grenzen gibt es noch?
- ▶ Welche Vorteile/Probleme bringen sie mit sich? Sind wir der Vielfalt und dem Wert der Natur näher gekommen?
- ▶ Was können wir daraus lernen?

